



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu, Der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:“

„Gib Mir zu trinken!“

(Jo 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert, aber doch offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den heiligen Altar schmückt mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst, durch das Geschenk Gottes zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir sagt: „Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.“

(Jo 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war und ist, so sei auch eure Nahrung, den Willen Dessen zu erfüllen, Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria



LICHTER MARIANISCHER  
HEILIGKEIT 19

*Schriften von Anna Maria Ossi*

#### PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

## Inhaltsverzeichnis

1. Sich der göttlichen Botschaft zu widmen, ist höchste Liebe
2. Seid Zeugen des Evangeliums mit eurem Leben
3. Wisset das weltliche Denken abzulehnen
4. Steht treu zu dem, was das Wort lehrt und erfordert
5. Ihr seid geboren, um Nachahmer Jesu zu sein
6. In euch wandelt Jesus, und in euch kehrt Er zurück, zu leben
7. Betet in der intimen Zelle eures Herzens
8. Die Gottesfurcht ist Liebe, nicht Angst
9. Gethsemane ist Heimat für jene, die Jesus lieben
10. Eure Reinheit mache euch dem heiligen Grabtuch ähnlich
11. Es ist eure Rolle, gelebte Auferstehung zu sein
12. Die rettende Passion ist euch bekannt

## Einleitung:

*Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.*

*Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.*

*Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.*

*Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.*

*Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.*

*Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.*

*Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.*

*Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.*

*Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.*

*Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.*

*Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.*

*Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.*

*Die geistlichen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen und andere werden folgen.*

*Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.*

*Padre Franco Verri*



## 12. Die rettende Passion ist euch bekannt

29.4.2000

Die Bereicherung, die aus der Formation der Evangelien nach dem Hl. Matthäus und dem Hl. Markus kommt, sei für euch Gegenstand einer erneuerten Lesung und weisheitsvoller gegenseitiger Austausch dessen, was mein Rat und meine Hilfe für eure sanftmütigen Seelen sein wollte.

Das heilige Ostern und das darauffolgende Fest der Göttlichen Barmherzigkeit finde euch für die Aufnahme der unendlichen Gnaden offen, an denen ihr euch erfreuen könnt, um - was euch betrifft - immer mehr Geschenk eurer selbst des Friedens und der Barmherzigkeit für eine bessere Welt zu sein.

Die Freiheit in der Wahrheit und Liebe, die jede Seele durch die Einhaltung des Wortes erlangt, ist Zeichen von außergewöhnlicher Segnung, die das Licht schenkt, das als weiter Strahl vom Heiligsten Herzen Jesu ausgeht. Das Geheimnis der Gnade besitzt den Gedanken Gottes Selbst, Der die Wege leitet, damit sich jede Seele als geliebte Tochter des Vaters wieder erkennen kann.

Der unendliche Reichtum der göttlichen Barmherzigkeit ist Liebesstrom, ist Kenntnis und anbetende Danksagung an das Herz Jesu, dieses Herz, Das die Fortsetzung und die Freude Seines Seins als Liebe leben möchte.

Eine offene Seite sei eure Seele, denn die Wahrheit und die Liebe drücken ihr das lebendige Evangelium auf, von dem ihr euch genährt habt.

Marianinnen und Johannes, die besondere Gnade eures Seins als Krone meines Herzens sei wie eine Welle, die, vom Wind des Heiligen Geistes getrieben, sich ausbreitet, sich erneuert, sich mit Reinheit umhüllt, um alle und alles zu umarmen und zu reinigen, was ihr auf ihrem Weg begegnet.

Es ist deshalb Einklang der wiederholten Verheißungen von allem Guten, die all jene im Glauben festigen, die in der Prüfung sind, damit sie siegreich an das Ziel der Liebe gelangen.

Es ist deshalb Freiheit, von der heiligen und hochgelobten Liebe des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes auf ganz besondere Weise geliebt zu werden. Nach der rettenden Gnade zu streben, die alle zu Helden der Neuen Ära macht, ist die Ausrüstung der Kräfte des Guten, die zum „Ut unum sint“\* anstimmen.

Marianinnen und Johannes, die Berufung, die euch auszeichnet, ist lebenskräftige geistige Substanz, und nicht ein Benehmen, das sich auf den Opportunismus, oder noch schlimmer, auf die Untreue zum Gekreuzigten stützt.

Die rettende Passion und die wahre Liebe zum Nächsten, zu Gott und zur Kirche, ist euch bekannt. Wunderbar sind in den Augen Gottes die Wahrheit und die Liebe, die ihr mit Gnade und Demut bekennt.

Fahrt also auf liebevolle Weise euren Weg fort, indem ihr das Wort des Evangeliums jetzt und immer ehrt.

Ich segne euch,  
(\* dass alle eins seien)

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 1. Sich der göttlichen Botschaft zu widmen, ist höchste Liebe

12.2.2000 - (Mk. 6,1-56)

Obwohl die Mission des Propheten ein rettendes Geschenk ist, wird es wenig und schlecht aufgenommen aufgrund der unumgänglichen Ausdrücke und Zeiten, mit denen die Prophezeiung für das Wohl der Seelen wirkt. Die Prophezeiung ist Geschenk der Wahrheit, die als solche gekreuzigt wird, um dann auferstehen und in ihrer vollen Pracht glänzen zu können. Die frohe Botschaft weiterzugeben, ist heiliges Werk der Jünger der Wahrheit, d.h. Jesu Selbst, Der in Wahrheit weit mehr als ein Prophet ist.

Sich der göttlichen Botschaft zu widmen, ist ein Werk höchster Liebe, denn es bedeutet, dem Geist wie auch dem Körper mit Unentgeltlichkeit und wahren Feuereifer neues Leben zu schenken. Die Stimme der Wahrheit ist Lehre und Mahnung: Betrübnis wird jene überkommen, die sie bekämpfen und verhindern wollen. Herodes hat die Verzweiflung an sich erfahren, da er einen Propheten töten ließ und annahm, dass Jesus jener Johannes war, den er enthaupten ließ. Auslöser einer jeden Gewalttat sind immer der Hochmut, die Macht und die Unzucht.

Die Enthauptung des Johannes des Täufers ist davon offensichtlicher Beweis, sei es für die Vergangenheit als auch für die Gegenwart. Die Aufnahme des Wortes, die ihr Zeugnis in den Menschenmassen fand, die Jesus folgte, findet ihr Privileg darin, dass sie mit dem Brot des Lebens, der Weisheit, der Gnade und der Vorsehung genährt wird, weil sie an die Wahrheit geglaubt und ihr den ersten Platz eingeräumt hat. Die Wahrheit heute zu lieben bedeutet, die Nahrung des Lebens gemeinsam zu teilen, wo der „Fisch“ und das „Brot“ Jesus Selbst ist, Der sich in der Hl. Eucharistie schenkt. Das, was also zählt, ist, dass man sich von der Gewissheit nähren lässt, dass Jesus nicht nur ein Prophet war und ist, sondern der Herr, Der sich Selbst zum Geschenk als geteiltes Brot den Völkern macht.

Den Blick auf Jesus hinwenden zu wissen, ist Glückseligkeit, Ihn, wie immer und wo immer Er sich zeigt, zu lieben und Ihn zu leben, besonders dort, wo die Stürme des Lebens wüten, denn in solchen schmerzhaften und gefürchteten Umständen ist Er lebendige und wirkliche Gegenwart, wie Er es bei Seinem Erscheinen auf den Wassern beweist, indem Er die Seinen beschwichtigt mit den Worten: „Seid getrost; Ich bin es! Fürchtet euch nicht!“ Ladet Ihn ein, in euer Leben zu treten, und jeder Wind und jeder Sturm wird sich legen.

Übergebt Jesus eure Gebrechen, wo immer ihr euch befindet; befreit euch von allen Übeln, indem ihr dies euch und euren Brüdern damit ermöglicht, die mit euch am Ufer der gelebten Erfahrung der Hoffnung landen, die den Glauben zu unvorstellbaren Liebesakten fördert, als Arm der Liebe, die fleht, der Liebe, die alle in Ihm eins macht, der Liebe, die heiligt. In der Sanftmut der Demut und mit Reinheit versammelt euch in großen Scharen und betet die Allerheiligste Dreifaltigkeit an, denn es ist der Vater Selbst, Der euch Jesus schenkt, das Wort, das Leben, die Liebe!

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 2. Seid Zeugen des Evangeliums mit eurem Leben

19.2.2000 – (Mk. 7,1-37)

Die erlösende Passion Jesu erfülle euch mit Wohlwollen und Gnade und enthalte euch jeden Urteils, denn die Heiligkeit ist Feinheit der Seele, die es liebt, sich zu reinigen, um nicht sich selbst und die Brüder zu beschmutzen. Die Erkenntnis, dass die Reinheit die Grundbasis in jeder Lebenssituation sein muss, sei es privat als auch öffentlich, soll in die Tat umgesetzt werden.

Dies lässt uns besser die Wichtigkeit der Reinheit des Herzens verstehen, als reinigende Kraft, sei es geistig wie körperlich.

Aus dem Pulsschlag des Herzens entstehen die sakrilegischen oder die heiligen Handlungen, die dem Gutachten des Verstandes unterzogen werden; nur wenn dieser nicht durch das Fehlen des inneren Lichtes verdunkelt ist, kann er mit Unterscheidungsvermögen das aufnehmen, was gut und was schlecht ist. Schlecht ist das, was im Menschen Gewissensbisse hervorruft, als Geheimnis, das er nicht zu beichten wagt, und das ihn mit größerer Gewalt absondert als die Gewalt selbst, die von ihm Besitz genommen hat. Die schamlose Verschmutzung des Herzens ist das, was sich durch die Sünde nach und nach gebildet hat, und in der Sünde selbst fährt sie fort, das Böse weiter zu verbreiten. Schlecht ist es ebenso, in der Gleichgültigkeit zu leben, indem man das annimmt, was in anderen nicht angenommen wird, deswegen führen diese Verhaltensmaßnahmen zu Überheblichkeit, Stolz, Hochmut und was immer auch beiträgt, die eigene Seele zu verlieren, und jene, die in diesem Sog großer Verschmutzung mitgerissen werden. Macht also eine gründliche Gewissenserforschung, damit ihr nicht verleitet werdet, das gutzuheißen, was nicht gut ist, und umgekehrt. Gebt jedem Wort, das aus der Lehre Jesu kommt, die größte Aufmerksamkeit, denn auch nur der kleinste Brotsame kann zur ersehnten geistigen wie körperlichen Heilung führen, damit das, was oder wer Grund des Übels in und um euch ist, durch den Willen Gottes entfernt werden kann. Die intime Erkenntnis des Wortes Jesu ist absolute Wahrheit, die den Heilungsprozess von den schwerwiegenden Gebrechen beschleunigt, mit denen die Sünder beladen sind: d.h. dass sie taubstumm gegenüber dem Aufruf des Wortes selbst sind. Schwerwiegend wäre es, das Wort Gottes als unnütz und überholt zu betrachten, denn es ist das einzige, das dem Ohr der Seele zu hören und den Augen die Wundertaten zu sehen erlaubt, die Gott, der Allmächtige, ständig wirkt. Das Leben ist unbestreitbarer Wert, das sich lohnt, für sich und die anderen mit dem Blick und dem Wort Jesu selbst gesehen und gehört zu werden, Der in jenen Seinen Wohnsitz nimmt, die Ihn lieben. Meine Marianitinnen und Johannes, in euch sei das tröstende Bewusstsein, dass ihr von der geistigen Stummheit und Blindheit geheilt worden seid, um mit eurem Leben Zeugnis zu geben, und Verkünder des heiligen Evangeliums zu sein, damit eure Redeweise die frohe Botschaft verkünden kann.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 11. Es ist eure Rolle, gelebte Auferstehung zu sein

22.4.2000 - (Mk. 16)

Die Erhabenheit der Auferstehung ist offener Himmel für das Zeugnis, das nicht nur aus dem Glauben kommt, sondern durch die Gegenwart der frommen Frauen, des Engels und der römischen Soldaten vor dem leeren Grab.

Die Sequenz der Verkündigung: „Jesus ist auferstanden“, kommt aus dem Ort, wo sie Ihn begraben hatten, um Dokument zu werden, das den frommen Frauen anvertraut worden war, die sich mit größter Freude und unvermeidbarer Ehrfrucht zu Sprecherinnen bei den Jüngern und bei Petrus über die Tatsache machten, dass Jesus ihnen nach Galiläa vorausgehen würde.

Die frommen Frauen, wahre Jüngerinnen der Liebe zum gekreuzigten und auferstandenen Jesus, finden in euch, Marianitinnen und Johannissen, die dankbare Fortsetzung jener Verkündigung für die gelebte Erfahrung der Auferstehung im Herzen, in den Handlungen, und deshalb gezielt und zielend, um das Licht des neuen Tages zum universalen Glauben auszuströmen. Es ist deshalb Beweggrund des Herzens, der der Alltäglichkeit des Lebens erlaubt, zum Kreuz als siegreiche menschlich-göttliche Wirklichkeit aufzuschauen, das, da es erhoben wurde, alle auf der ganzen Erde durch das Feuer der Göttlichen Liebe an Sich zieht.

Jesus ist Maria von Magdala so erschienen, wie Er täglich in der Heiligen Eucharistie jenen erscheint, die Jesus lieben, und die für die Freude leben, Ihm Dank darzubieten, denn dadurch, dass man Ihn kennt, Ihn liebt und Ihm dient, erlangt das Herz das Heranreifen der geistigen Fruchtbarkeit, was eine weitere Art der Verkündigung ist, dass Jesus die Liebe ist. Viele werden nicht glauben wollen, so wie man Magdalena nicht geglaubt hat, aber seid nicht enttäuscht, denn die Auferstehung ist mächtiges Licht, das in die Tiefe der Seele zu dringen weiß, um sie mit den Wundertaten der wahren und reinen Liebe zu erleuchten.

Die Werte der Auferstehung führen zur Begegnung mit Jesus am Ufer eines jeden Lebens; seiet nie so gefühllos, nicht daran zu glauben, sondern lasst euch vom warmen Feuer der Sanftmut der Liebe Gottes führen, und der Sieg über alles Böse wird nicht ausbleiben.

Die Rettung ist menschlich-göttliches Geschenk Jesu an jene, die an das gelebte Wunderwerk, Kreatur, Abbild und Gleichnis Gottes zu sein, glauben.

Nach dem „Glaubensbekenntnis“ zu glauben, führt zur Taufe und zu den Zeichen, die jene bezeugen dürfen, die glauben, als Anbeter Gottes im Geiste und in der Wahrheit, und als Verkünder des Evangeliums, damit alle glauben und sich bekehren.

In euch und in jenen, die auf euch hören, sei deshalb die Gewissheit, dass Jesus mit euch ist, um das Wort mit den Wundertaten, die es begleiten, zu bestätigen. Durch eure Aufgabe, gelebte Auferstehung zu sein, Marianitinnen und Johannes, liebt in der Wahrheit und in der Liebe.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 10. Eure Reinheit mache euch dem heiligen Grabtuch ähnlich

15.4.2000 - (Mk. 15)

Die Verkündigung der Christen sei: „Jesus, der Christus, ist Sohn des hochgelobten Gottes!“. Marianitinnen und Johannisse, ihr seid aufgerufen, Teil jener Menschen zu sein, die in Vereinigung mit mir über die Spötteleien, die Schimpfworte, die Anklagen, die Schläge, die Peitschenhiebe, die Verhöhnungen und die grauenhafte Verurteilung mitlitten, die Jesus über sich ergehen lassen musste, durch den verdunkelten Verstand der Hohenpriester, des Pilatus und des Volkes, das nur mehr schrie: „Kreuzige Ihn!“ und das die Freilassung Barabbas ermöglichte, wie es damals Brauch war. Liebt es, mit höchster Liebe, die lebendige Wirklichkeit des Königtums Jesu zu verehren, denn auch heute noch wird Jesus verleumdet und mit stechendsten Dornen gekrönt und von der menschlichen Überheblichkeit und dem Hochmut als König des Himmels und der Erde von allzu vielen Königen verhöhnt, die sich selbst dazu erwählen, das Volk Gottes besser unterdrücken zu können. Jesus und mir auf dem Kreuzweg zu folgen, bedeutet, Zeugnis der Liebe für die Menschheit zu sein, die damals in Erwartung der Rettung harrte und jetzt auf den Triumph eurer eigenen Herzen wartet, die bestimmt schon Teil der erhofften ewigen Glorie sind. Die Kreuzigung ist Geheimnis des Leidens, des Todes, der Auferstehung und des Lebens, das die Lage der zwei von der Menschheit gewählten Wege hervorhebt, wie es auch zwei Räuber waren, die offensichtlich unterschiedlich im Bösen waren, das trotz der Liebe des gekreuzigten Jesus die Schwere seiner Abscheulichkeiten zeigt. Nie werde die Kreuzigung verspottet, indem Jesus eingeladen wird, vom Kreuz herunterzusteigen, denn Jesus ist geboren worden, um mit der ganzen, von allem Übel befreiten und geretteten Menschheit zum Vater hinaufzusteigen.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ sei eure tägliche Anrufung um 15h Nachmittag, durch eure liebliche Teilnahme als mystischer Leib Jesu am äußersten Akt des Vertrauens an die Liebe des Vaters. Wundert euch nicht, wenn euch jemand in den dramatischsten Phasen eures Lebens Essig zum Trinken anbieten wird, denn die Herbheit des letzten Schrittes ermöglicht es, den Gipfel der Heiligkeit zu erreichen, der jedem die tiefe Erkenntnis schenken wird, dass Jesus wirklich Sohn Gottes ist, im Himmel, auf Erden, und in den Herzen, die Ihn lieben. Danke, meine Marianitinnen und Johannisse, dass ihr Jesus und mich unter dem Kreuz nur aus Liebe geliebt habt, damit ihr selbst Geschenk der reinen Liebe an die Kirche sein könnt, von der euch Jesus zu Botschafterinnen gemacht hat. Meine Marianitinnen und Johannisse, eure Reinheit mache euch dem heiligen Linnen des heiligen Grabtuches gleich, auf das es Jesus liebte und noch liebt, Sein Antlitz aufzudrücken, um sich zum Dokument eurer Zusage am heiligen österlichen Geheimnis zu machen. Fahrt also auf dem Weg der Liebe fort und groß wird euer Lohn sein.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria.

## 3. Wisset das weltliche Denken abzulehnen

26.2.2000 - (Mk. 8)

Die verdiente Gnade, die Tugenden zu leben, ist Vereinigung und Ausbreitung dessen, was menschlich ist. Euch soll es nicht schwierig erscheinen, im Guten fortzufahren, denn „in Meinem Namen liegt darin die Verheißung der Vermehrung der Gnaden, so wie es für Mich möglich war und ist, das Brot und die Fische zu vermehren“, sagt Jesus, Der es nie versäumt, mit Seiner Liebe die menschlichen Erwartungen zu sättigen, die Gnaden und Zeichen Seiner Barmherzigkeit benötigen. Die Wunder zu vergessen, die Jesus vollbringt, macht Sein Vorbeigehen in euch und um euch blind und taub. Eignet euch den Verdienst an, nach dem Sauerteig der Weisheit zu leben, der euch so formt, dass ihr es verstehen werdet, auf die Herzenshärte zu verzichten, d.h. auf den Sauerteig der Pharisäer. Erkennt, wie Jesus in Seiner Güte großzügig die Seelen zu sättigen weiß, und wie in der Vermehrung der Brote und Fische – nachdem alle gegessen hatten - sogar zwölf Brotkörbe vorher und sieben nachher übrig geblieben waren, und so ist es auch heute: wenn ihr euch mit der Eucharistie gesättigt habt, bleiben noch allen Menschen die zwölf Monate des Jahres und die sieben heiligen Gaben des Heiligen Geistes, um die Fülle des wahren Lebens zu leben. Lasst euch - menschlich gesehen – von Jesus aus dem Dorf hinausführen, das die Seele für das Gute des geistigen Lebens blind gemacht hat, damit Er mit Seinem Speichel und der Handauflegung Seines Segens die Blindheit heilen kann, damit alle die Augen zum Himmel erheben und sich der eingetretenen Glaubensklarheit erfreuen können, was die geistige Sicht der gelebten täglichen Bekehrung alles ermöglicht. Freude sei in euch, wenn euer Herz in Jesus den Christus als den Herrn eures Lebens zu erkennen, zu lieben und Ihm zu dienen versteht. Euch, Marianitinnen und Johannissen, sei es bewusst, dass Jesus nachzufolgen bedeutet, die Leiden aufzuopfern, von den Ältesten, den Hohenpriestern, den Gelehrten verworfen zu werden, der Welt abzusterben, aber sich der Auferstehung im Herzen und zur gegebenen Zeit des Körpers erfreuen zu dürfen. Indem ihr euch mit Jesus vereinigt, wird euer Joch leicht, für eine Freude ohne Ende, trotz des Schmerzes. Wisset das weltliche Denken abzulehnen, indem ihr euch hingegen dem göttlichen Denken hingebt. Betrachtet die Worte Jesu: „Wer mit Mir gehen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren, wer aber sein Leben um Meinet- und des Evangeliums willen verliert, wird es retten“.

Die menschliche Engstirnigkeit ist unbegreiflich, die es wagt, sich Jesu wegen zu schämen und so der eigenen Seele zu schaden, die somit die Anerkennung Jesu verliert, und die Ihn mit dem Gedanken, den Werken und der Bezeugung verleugnet, um alles andere, nur nicht die Gaben Gottes und Seine Größe als Vater, Sohn und Heiliger Geist anerkennen zu wollen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

#### 4. Steht treu zu dem, was das Wort lehrt und erfordert

4.3.2000 - (Mk. 9)

Das Leben der Gnade und die Gnade des Lebens entsprechen der Verwirklichung der Heiligkeit, die der Heilige Geist als Prinzip in der Auferstehung wirkt, die - nach der Erstlingsfrucht, die Christus ist - der Seele einen verkörperten Körper als Kleid schenkt. Lebendige Wirklichkeit des Lichtes, das das Ziel der christlichen Hoffnung bildet, die in jedem Menschen lebendig ist, der es liebt, in Christus, mit Christus und für Christus eins zu sein.

Freut euch deshalb, Marianitinnen und Johannes, da ihr euch entschlossen habt, lebendige Gegenwart am Fuße des Kreuzes zu sein, um Jesus zu lieben und Ihm die würdige Teilnahme an Seinem Kreuzesopfer für die Rettung jener aufzuopfern, die durch euer demütiges Zeugnis ihrerseits an den gekreuzigten Jesus glauben und Ihn als Herrn und Erlöser der Menschheit lieben werden. Seiet unaufhörliches „Fürbitte – Gebet“ in Einheit mit meinem Unbefleckten Herzen, um die Befreiung des Bösen von vielen zu erlangen, die die Göttliche Barmherzigkeit eurem Opfersinn, eurem Gebet und dem Fasten von den Versuchungen der Welt anvertraut.

Liebt mit tiefer Dankbarkeit das Opfer Jesu und dankt Ihm, dass Er Sich zur Liebes - Kommunion gemacht hat, um zu lieben, wie Er liebt.

Keiner von euch strebe danach, der Größte zu sein, denn das, was zählt, ist, klein und treu in Seinem Dienst zu sein, damit Jesus auch von euch sagen kann. „Wer eines von diesen Kleinen in Meinem Namen aufnimmt, der nimmt Mich auf, und wer Mich aufnimmt, der nimmt nicht Mich auf, sondern Den, Der Mich gesandt hat.“ Im Namen Jesu ist es allen gegeben, das Gute auszuüben; euch ist es gegeben, das Wunder der Gnade in euch zu bezeugen. Andere werden euch auf dem Wege des Lichtes folgen: urteilt nicht... liebt! Jesus bestätigt, dass Er es nicht versäumen wird, jene zu belohnen, die euch - da ihr Christus angehört - in Seinem Namen auch nur ein Glas Wasser geben werden. Die brüderliche Großzügigkeit zeichne euch deshalb aus, um Freude jenen Herzen zu schenken, die im Namen Jesu Beispiel und Weg zur Heiligkeit sind.

In der Welt gibt es viele Skandale, die auf schwerwiegende Weise die Unschuld in jedem Alter treffen, so wie es auch wahr ist, dass es in jedem Alter Pflicht ist, sich nicht nur geistig, sondern auch körperlich von all dem zu trennen, was zum geistigen Tod mit seinen abweichenden Folgerungen führt.

Jede Seele wird vom Feuer der Liebe Gottes geprüft und gesalzen. Die Sünde ist schwerwiegend, denn sie entfernt die Seele von Gott und löst den Skandal aus, der dem Salz ganz gewiss den Geschmack nimmt, zum großen Schaden jener, die nicht verstehen oder die nicht die Folgen verstehen wollen, was die Rettung der Seelen betrifft. Bemüht euch um die Treue eurer Seele zu dem, was das Wort Gottes lehrt und fordert, damit ihr nie Anlass zum Skandal sein möget, indem ihr so den Auftrag verliert, Salz der Erde zu sein. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

#### 9. Gethsemane ist Heimat für jene, die Jesus lieben

8.4.2000 - (Mk. 14)

Für jede Seele beginnt das Leiden, wenn sie in der Prüfung vor die eigene Menschlichkeit gestellt wird: schwach, untreu, fälschlich barmherzig, fälschlich aktiv, sei es im Guten wie im Bösen. Auch heute sind es noch viele Priester und Schriftgelehrte, die versuchen, sich Jesus zu bemächtigen, um Ihn zu töten. Ihr, Marianitinnen und Johannes, seiet also Gebet, das wie duftende Narden die Wunden des Mystischen Leibes Jesu lindert, Der so sehr verfolgt und verleumdet wird. Bereitet in euch und um euch die Atmosphäre einer wahren Heiligkeit vor, die dem Heiligen Ostern vorangeht, damit Jesus zurückkehren möge, euer Herz zu besuchen, und Er Sich mit süßester Gnade wieder daran ergötzen kann, dass ihr euch zum Teppich für den Nächsten gemacht habt, damit in jedem Herzen die Gnade des Priestertums wiederholt werden kann, wie die Errichtung eures eigenen Herzens als lebendige Hl. Eucharistie - von Jesus innewohnend - Der wiederholt: „Nehmet, das ist Mein Leib“, „Das ist Mein Blut“.

Bereitet euch so vor, um Frucht des Weinstocks und Eingeladene am Hochzeitsmahl zu sein, damit Jesus noch im Reich Gottes davon trinken kann.

Offensichtlich ist der Skandal, der den Christen die Kreuzigung des Herzens des Mystischen Leibes Jesu aufdrängt. „Der Hirte wird geschlagen werden und die Schafe werden zerstreut“, und wenn ihr auch Anstoß erregen werdet, verleumdet Jesus nie, um nicht den großen Schmerz der Einsamkeit, trotz Reue, zu verspüren. Gethsemane ist gemeinsame Heimat für jene, die Jesus, wahren Gott und wahren Menschen, lieben. Meditiert deshalb, damit auch ihr sagen könnt: „Abba - Vater!, für Dich ist nichts unmöglich, lass diesen Kelch an mir vorübergehen! Aber nicht das, was ich will geschehe, sondern das, was Du willst“. Wachtet, wenn Jesus euch darum bittet, um in Einheit mit Ihm zu sein, damit sich die Rettung zum Lob und zum Ruhm des Vaters erfüllen kann.

Euer Leben anzubieten, bedeutet, den Kuss jener zu erhalten, die früher oder später Verrat begehen. Es ist kein Zufall, dass „du sollst kein falsches Zeugnis geben“ ein Gebot Gottes ist, denn dies bestimmte die Frage, die an viele in der Zeit der Märtyrer gerichtet wurde, und noch in vielen die Kreuzigung des Herzens und des körperlichen Martyriums hervorrufen wird und diese Frage ist:

„Bist du ein Christ, Sohn des Gebenedeiten Gottes?“

Große Gnade wird es sein, wenn alle zu antworten wissen: „Ja, ich bin es, denn ihr werdet den Menschensohn an der rechten Seite der Macht sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen“.

Der Hahnenschrei erinnere euch daran, dass ein neuer Tag des universalen und freudenvollen Lebens aufgeht, und dass dies mit dem Gebet jedes Einzelnen und mit dem Gebet aller, zur Freude des Wohlwollens Gottes begleitet sein soll.

Petrus brach in Tränen aus: fördert das, was die Treue zu Jesus festigt, und für euch und in euch sei das Hl. Ostern nur Freude.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 8. Die Gottesfurcht ist Liebe, nicht Angst

1.4.2000 - (Mk. 13)

Die Einfachheit und die vollkommene Gottesfurcht, die Liebe und nicht Angst ist, nehme in euch das auf, was die Eschatologie (Lehre vom Endschiedsal des einzelnen Menschen und der Welt) in der Ausgeglichenheit einer vollkommenen Erwartung zu kennen und zu glauben vorschlägt.

In der Tat mahnte Jesus zur Vorsicht, obwohl Er Sich Selbst und für Sich zum Propheten erklärte, was Jerusalem und dessen Zerstörung, was Kriege, Hungersnöte, Erdbeben und Verfolgungen und die falschen Propheten betraf, weshalb Er sagte: „Ihr aber werdet gehasst sein von allen um Meines Namens willen; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden“.

Die Gegenwart beweist uns, dass dies alles Wahrheit ist und dass dies nur der Anfang der Wehen ist. Der Kampf des Bösen gegen alles Gute bestimmt die Zeit der bittersten Drangsal, die das Ereignis des Gräuels der Verwüstung hervorrufen wird, wie es noch nie da gewesen ist, als grauenhaftes Beispiel der Untreue gegen Gott und des Frevels. Übergibt also euer Ausharren dem reinen, makellosen Glauben, der euch aufmerksam mache auf das, was euch Jesus gelehrt hat; ihr werdet deshalb nicht an falsche Christusse und falsche Propheten glauben, wenn erklärt wird: „Seht, hier oder dort ist der Messias“.

Die Macht Jesu wird nach der großen Drangsal offenbar.

„Dann werden sie den Menschensohn kommen sehen auf den Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit, um all Seine Auserwählten vom äußersten Ende der Erde bis zum Ende des Himmels zu sammeln“. Betrachtet also das Gleichnis des Feigenbaumes und denkt daran: „Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen“, sagte Jesus. Habt also den Mut, die Heiligkeit mit jedem Schlag eures Herzens zu leben, bis zum letzten Atemzug, denn niemand, auch nicht Jesus, kennt den Tag und die Stunde. Wachtet! Das ist die Mahnung, die Jesus an euch, Marianitinnen und Johannesse richtet, so wie Er die Apostel in der Nacht Seiner Todesangst im Garten Gethsemane darum bat, denn nun ist es Sein Mystischer Leib, der sich auf den Verrat und die schmähende Korruption vorbereitet, die unschuldige Opfer zum Tode führen werden. Trotz des moralischen Abfalls, der die Welt betrübt, sind es viele Seelen, die sich bekehren und sich lieben lassen, deshalb ist es eine einfache Geste, vor dem Allerheiligsten Altarsakrament in die Knie zu gehen. Es ist die einzige Hoffnung, die jene im Glauben festigt und die Bestätigung der wirkenden Gnade sind, das Böse in Gutes umzuwälzen, so wie euch Jesus auffordert, musterhaft zu glauben und zu lieben. Durch eure Teilnahme am Triumph des Heiligsten Herzens Jesu und des meinen, seiet Gebetsmacht, die zur größeren Ehre Gottes fähig ist, jedes Hindernis zu überbrücken. Durch meine und Jesu Gegenwart, Der Liebe ist und euch segnet, soll euch nichts verwirren, und nichts euer Herz traurig stimmen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 5. Ihr seid geboren, um Nachahmer Jesu zu sein

11.3.2000 - (Mk. 10,1-52)

Jede Seele ist für den gekreuzigten Jesus ein offener Brief, die sich an Ihn als den Bräutigam zu wenden weiß, wenn der irdische Bräutigam die Braut verstößt und im Ehebruch seinen Daseinsgrund beendet. Jede trostlose, betrogene, verlassene Seele spreche zu Jesus; sie lasse nicht von der Wahrheit ab, um nicht ein Opfer falscher Verheißungen zu werden. In eurem Herzen möge das Bewusstsein zum rechten Handeln aufkommen, das die Unterdrückung und das böswillige Verlassen ablehnt; reich an Tugenden sei euer Leben, und die Gerechtigkeit wird nicht ausbleiben, die nicht trennt, sondern die in der richtigen Sicht und in der Vergebung einigt.

Die Stimme der Kleinen wendet sich an eure Weisheit, da sie es auch heute noch versuchen, sich in euch Jesus zu nähern, um verstanden und geliebt zu werden. Ahmt sie nach, versteht und liebt sie, damit sie in Jesus den Weg, die Wahrheit und das Leben finden, das euch und ihnen ermöglichen möge, ins Himmelreich einzutreten und das ewige Leben zu erlangen.

Jesus zeigte dem reichen Mann, dass es, wenn man das ewige Leben besitzen will, unerlässlich ist, die Gebote Gottes zu kennen und sie einzuhalten: „Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen, du sollst kein falsches Zeugnis geben; du sollst nicht betrügen; ehre deinen Vater und deine Mutter, und schließlich, wisse das zu teilen, was materieller Reichtum ist.“

Der Reichtum ist Anlass zu schwerem Hindernis für das Leben der Seele, um in das Reich Gottes zu gelangen, wengleich es auch klar ist, dass das, was bei den Menschen unmöglich ist, aber nicht so bei Gott ist; denn bei Gott ist alles möglich! Jesus erkennt die Entsagungen und Verfolgungen jener, die es lieben, Ihm zu folgen, gebührend an, und wird sie anerkennen, in dem Bewusstsein, dass „viele der Ersten die Letzten und die Letzten die Ersten sein werden“.

Den Kalvarienweg zu gehen, Zeugen des Kreuzesopfers Jesu zu sein, ist auch heute im Bewusstsein der Marianitinnen und Johannesse lebendig, die Gott, mir, eurer Mutter und den Brüdern Zeugnis der Liebe schenken, indem sie unaufhörlich für ihre Rettung und Heiligung bitten. Setzt also euren Weg fort in der Demut und im Glauben, dass Jesus vorangegangen ist, einen Platz für euch zu bereiten, der die menschliche Hoffnung, ihn zu besitzen, bestimmt nicht enttäuschen wird. Ihr seid geboren, um Nachahmer Jesu zu sein, und nicht große Herrscher der Nationen. Das kommt dem Sinn der Demut zugute, die zum Dienst anspricht, um mit Jesus ganz eins zu sein, Der ganz offensichtlich erklärt hat: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und Sein Leben hinzugeben als Lösepreis für viele“. Demut und Glaube: das ist der Doppelbegriff, der die Handlung des Dienens wirksam macht.

Die geistige Blindheit, der viele Seelen zum Opfer gefallen sind, benötigt einen festen, starken Glauben, der Jesus die Möglichkeit erlaubt, das Wunder der eingetretenen Heilung zu vollbringen, sei es die der Seele wie die des Körpers.

Erhaben wird euer Voranschreiten auf dem geistigen Weg sein, der in euren Seelen Jesus zu erkennen weiß.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 6. In euch wandelt Jesus und in euch kehrt Er zurück, zu leben

18.3.2000 - (Mk. 11)

Befreit euer Leben von falschen Vorstellungen und erkennt nur Jesus als König eures Lebens an. Es war Sein eigener Wunsch, Seine Hoheit auf einen demütigen Esel zu setzen und somit zu bezeugen, wie kurz der Jubel der Welt währt, wenn dies letztendlich nicht sogar das ist, was der Verachtung der Welt vorangeht, die launenhaft wie das Wechseln der Meereswelle ist.

Im Ausruf: „Hosanna! Hochgelobt sei, Der da kommt im Namen des Herrn“, sei euer Herz wahrhaftig rein und aufrichtig, denn Jesus ist heilig und kommt, um in eurem Herzen zu wohnen. Bemüht euch, dass euer Geist fruchtbar von geistigen Früchten sei, die ihr Jesus bei Seinem Vorbeigehen in eurem Leben anbietet, damit die Geschäftigkeit für die Dinge der Welt euer Herz nicht unfruchtbar mache. Vergesst nie, dass euer Herz Tempel ist, und Jesus liebt es, dass es Haus des Gebetes für alle Menschen sei.

Bemüht euch deshalb, dass die niedrigen Interessen und die unehrlichen Gewinne kein Anlass seien, aus eurem Herzen eine Räuberhöhle zu machen.

Seiet wachsam im Namen des wahren Glaubens in Jesus, Der es erlaubt - wenn der Glaube wahrhaftig tief ist - dass das Gebet erhört wird, auch wenn es darum ginge, Berge zu versetzen. Seiet beharrlich im Glauben und in der Vergebung, und Jesus wird es nicht versäumen, euer Gebet zu erhören.

Jesus ist die Autorität, die Ihn als Wahrheit vorstellt, damit die Seelen die Würde, zu der sie aufgerufen sind, verstehen und aufnehmen, da Jesus wahrer Gott und wahrer Mensch ist. Lasst die Wahrheit in euer Herz eindringen und stärkt euch, indem ihr euch gegenseitig die Wundertaten Seiner Liebe kund tut. Baut im gekreuzigten Jesus euer Leben auf, und euer Hoffnungsstreben für all das, was das Gute in euch segnen will, wird bestimmt nicht unerhört bleiben.

Nehmt euch untereinander auf und folgt Schritt für Schritt demütig dem Weg, den ihr erkannt und in Einheit begonnen habt, um wahrer Wert des Gebetes, der Gnade, der Demut und der Liebe zu sein.

Das Licht des Heiligen Geistes wird es nicht versäumen, heilige Gaben zu schenken, aus denen viele Früchte heranreifen werden, die aufgenommen und wieder verschenkt werden.

Die gelebte Wirklichkeit, Marianitinnen und Johannesse zu sein, ist keine abstrakte Ideologie, sondern die gelebte Wahrheit in der Nachfolge Christi, Der in euch wandelt und zurückkehrt, um Seine menschliche Wirklichkeit zu leben, um euch aufzunehmen und euch die Fülle Seiner Göttlichen Wirklichkeit zu schenken. Darin ist Jesus der Same der Liebe, um zur Ehre und zum Ruhm der Allerheiligsten Dreifaltigkeit in euch und durch euch die Werte des ewigen Lebens zu schaffen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

## 7. Betet in der intimen Zelle eures Herzens

25.3.2000 - (Mk. 12)

Der Grund des Bestehens der Korolle aus zwölf Personen ist physischer Vergleich zur Korolle der Blumen, die die Vollkommenheit der Form, der Farben, des Duftes und der Befestigung mit dem Herzen der Blume selbst darstellt, als Sitz der Fortpflanzung der Früchte, die ihrerseits den Samen für eine neue Korolle hervorbringen. Dies beweist euch, dass die Bezeichnung „Korolle“ kein Zufall ist, sondern, dass sie rein symbolhaft die charakteristische Fruchtbarkeit der Blüte für die zukünftige Ernte der Früchte darstellt. Das Werk fordert zum Gebet auf und hebt es als befruchtende Tat für alles Gute hervor, durch die Macht, die das Gebet hat, sei es, die Seele wie auch den Körper aufzubauen. Dadurch werdet ihr, Marianitinnen und Johannesse, zum Weingarten und wahres Feld, in dem der Mensch fähig ist, Gott als Besitzer des Weingartens viele Früchte zu überbringen.

Das hebt die gemeinen, dummen und mörderischen Winzer hervor, die es wagen, Gott, dem Herrn des Weinackers, das Recht und die Früchte vorzuenthalten, die der Weinacker erzeugt. Fürchtet euch nicht davor, wenn es den Anschein erweckt, als ob die Früchte nicht geerntet würden und euer Sein als Baustein verworfen würde, das unweigerlich zum Eckstein würde.

„Vom Herrn geschah es so, und es ist wunderbar in unseren Augen“.

Handelt also mit Treue und Gerechtigkeit, indem ihr dem Kaiser das gebt, was des Kaisers ist, d.h. eure moralische Unbescholtenheit zur Ehre der menschlichen und göttlichen Gerechtigkeit, die Gott das zu geben weiß, was Gottes ist, ohne auf Kompromisse und Falschheiten einzugehen.

Handelt in der königlichen Gewissheit, Gott zu lieben und vom Gott der Lebenden geliebt zu werden, aus dem Jesus Selbst kommt, und was Rückkehr der Glorie Seines Mystischen Leibes ist, der Gott als den einzigen Herrn aus ganzem Herzen, aus ganzem Denken, aus ganzer Kraft liebt und den Nächsten wie sich selbst. Jesus ist der Herr, zu dem der Herr sprach: „Setze Dich zu Meiner Rechten, bis Ich Deine Feinde als Schemel unter Deine Füße lege“. Darin kommt die königliche Würde Jesu zum Ausdruck und die Seines Mystischen Leibes. Werdet in der intimen Zelle eures Herzens geboren und betet darin mit Liebe für alle Leiden, denn dies ist angenehmer Weihrauch für Gott und eine Lehre für jene, die wie die alten Schriftgelehrten einen opportunistischen Geist zur Schau tragen und weit entfernt von der Hoheit des Herzens sind. Der menschliche Gedanke und das, was daraus folgt, ist launenhaft, deshalb sind die guten Absichten unterschiedlich und nicht echt. Marianitinnen und Johannesse, bemüht euch, dass die Münze der Liebe, die ihr dem Tempel Gottes anbietet, die Vollkommenheit eures Klein- oder Nichts-Seins vor Gott sei, denn im Schenken eures ganzes Seins wird sich Jesus erfreuen, denn ihr habt Ihm all das von Ihm Erwünschte angeboten, so dass Er sich wahrhaftig geliebt fühlt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria